

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Samstag den 22. Juni 1872.

(216—3) Nr. 499.
Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Hilfsämter-Directionsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juni d. J. diesem Präsidium zukommen zu lassen.
Klagenfurt, am 14. Juni 1872.
Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(220—3) **Edict.** Nr. 718.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld ist eine Kanzlistenstelle mit dem Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen, oder im Falle einer Uebersehung, um den hiedurch bei einem anderen Bezirksgerichte erledigten Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die volle Kenntniss der beiden Landessprachen auszuweisen ist, bis 3. Juli d. J. bei diesem Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege anzubringen.
Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.
k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(215—3) Nr. 6613.
Rundmachung.

In Billichgratz (Bezirk Laibach) ist die Postmeisterstelle mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. jährlich und dem Botenpauschale für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten von Billichgratz nach Laibach und retour per 650 fl. jährlich gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution per 200 fl. bar oder in 5% einheitlichen Staatsobligationen zu besetzen. Die Bewerber haben in ihren, der gefertigten k. k. Postdirection bis längstens 15. Juli l. J. vorzulegenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und eventuell die bisherige Beschäftigung, sowie nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zweckmäßiges Amtlocale bezuschaffen. Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen, weshalb die Competenten in den Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.
Triest, am 12. Juni 1872.
Von der k. k. Postdirection.

(209—3) Nr. 4214.
Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben folgende, wahrscheinlich von einem Diebstahle herührende Barschaft in Verwahrung befindet, als: Eine Banknote von 100 fl. mit den Buchstaben S. W. S. und den Ziffern 676 X 3 = 2228 auf der Rückseite. Eine andere Banknote von 50 fl., vier Staatsnoten à 5 fl., fünfzehn Statsnoten à 1 fl. und Kleingeld pr. 58 kr. Diejenigen, welche auf obige Barschaft Ansprüche zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte melden, und ihr Recht darauf nachweisen, widrigens obige Barschaft bei diesem Strafgerichte aufbehalten werden würde.
Laibach, am 28. Mai 1872.

(223—1) Nr. 2942.
Edict.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth befinden sich aus der Untersuchung gegen Johann Verhovšek von Trauerberg bei Massensfuß Fruchtsäcke und eine Schweinhaut, welche letztere derselbe am Markte vor hl. Bartelmä v. J. in Massensfuß gefunden haben will, als unbekanntem Eigenthümern gehörig, in Verwahrung. Diejenigen, welche auf diese Effecten Anspruch erheben wollen, haben sich binnen einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in dem Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts zu melden und ihr Recht darauf nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis hieramts aufbewahrt werden wird.
Rudolfswerth, am 11. Juni 1872.

(217—1) Nr. 4720.
Bekanntmachung.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Pfarre Kaltensfeld, ist in Erledigung gekommen. Jährliche Entlohnung 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkskasse. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 31. Juli an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.
Abelsberg, am 17. Juni 1872.
k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(213—2) Nr. 5142.
Rundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Grabaschabach ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Trnau, an der sogenannten Talovar'schen Wiese, bestimmt. Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß andern Orts öffentlich nicht gebadet werden darf, und daß das Baden nur in anständiger Verhüllung gestattet ist.
Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juni 1872.
Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(222—2) Nr. 645.
Rundmachung.

Ueber zu veräußernde Leinenhadern von Wäscheorten im Gewichte von 305 Pfund wird am 26. Juni l. J., eine Offert- und Picitations-Verhandlung vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach abgehalten werden. Offerte werden nach Beginn der Picitation nicht mehr berücksichtigt und sind mit dem Stempel von 50 kr. zu versehen. Badium wird keines gefordert. Laibach, am 20. Juni 1872.
k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(211—2) Nr. 1141.
Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein kund gemacht, daß in der diesgerichtlichen Depositencaffa nachfolgende Erläge über 30 Jahre verwahrt erliegen, als:

Vorbuchstaben	Folium	Bezeichnung der Masse	Süßer		Verfalljahr
			fl. fr.	fl. fr.	
b	6	Pipan Johann	4 8	— 2	Verfallmasse von Senofsch.
"	46	Orner Bruno	2 72	215 86	Verfallmasse
"	47	Tomasič Andre	3 29	62 53	do.
"	48	Jakolič Josef	2 55	— 15	do.
"	49	Weden Lorenz	— 85	— 1	do.
"	50	Ostredkar Georg	1 36	—	do.
"	52	Svete Martin	3 84	36 75	Waldverf.
"	53	Oblat Andreas	3 74	— 17	Badium.
"	54	Peteln Martin	3 80	94 62	Hubenmeisterbot.
"	55	Pancer Anton	1 36	10 73	Badium.

Dem zu Folge werden alle Zent, welche auf diese Deposita einen Anspruch zu erheben können vermeinen, hiermit aufgefordert, dieses um so gewisser binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen diesgerichts zu thun, als widrigens auf Grund der bestehenden Gesetze die Heimfälligkeit dieser Deposita zu Gunsten des hohen Herrars eingeleitet und durchgeführt werde.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juni 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1388—3) Nr. 2208.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert: Es habe Franz Rodella von Loze Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Erfindung des mit dem Kaufvertrage vom 4. Mai 1872 vom Johann Mahorčič von Woče erkaufen, in der St. Gemeinde Loze gelegenen Ackers na ledini Parz. Nr. 1465 ^{80/100} Quadratklafter sammt Wisrain na ledini Parz. Nr. 1456 mit 25 ^{80/100} Quadratklafter — sub praes. 11. Mai 1872, Z. 2208, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 12. August 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen

ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Nergoi von Loze als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Mai 1872.

(1387—3) Nr. 2411.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Oberfeld durch Herrn Doctor Lozar die Reassumirung der mit Bescheid

vom 16. Jänner 1870, Z. 226, bewilligten sofort suspendirten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Pestel von Podraga Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Prewerstein Tom. IV., pag. 128, Urb. Fol. 81, R. Z. ^{2/8} vorkommenden, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 20. Juli l. J., um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Mai 1872.

(1394—3) Nr. 1978.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur in Krain gegen Franz

Zernu von Hruskarje Hs. Nr. 3 peto. 70 fl. 92 kr. e. s. c., nachdem zur ersten Feilbietungs-Tagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 28. März 1872, Z. 690, am 8. Juni d. J. angeordnete zweite Feilbietungs-Tagssagung der Begner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Nadliček sub Urb. Nr. 250/244 vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. bewerteten Realität Hs. Nr. 3 zu Hruskarje als abgethan angesehen, und mit Anrechnung der auf den 8. Juli d. J. angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssagung mit dem vorigen Bescheidsanhang bewilligt.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Mai 1872.

(1421-1) Nr. 2207. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Anton Jansel von Goče durch Dr. Bozar um Einverleibung der Löschung der ad Herrschaft Wippach Tom. XXV., pag. 97, für die Maria Wolf von Goče, nunmehr unbekanntem Aufenthaltes, im Grunde des Uebergabevertrages vom 1. August 1816, seit 17. Mai 1820 vorgemerkten Forderung pr. 25 fl. und 600 fl. dieser unbekannt wo befindlichen Maria Wolf und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern als Curator Herr Josef Ferjančič von Goče aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Mai 1872.

(1398-1) Nr. 1059. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Martin Schweiger von Altenmarkt, Vormund der mdj. Mathias Stritof'schen Erben von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 7. December 1871, Z. 5497, auf den 9. März d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Bölland Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Gb. 130/231 und Urb.-Nr. 110 gerichtliche auf 600 fl. und 1220 fl. bewerteten Realitäten auf den

1. August 1872, vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Bescheidsanhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1872.

(1220-3) Nr. 1875. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potočnik vulgo Čude von Sapotnica Nummer 10 die auf den 4. I. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laß auf den

3. August l. J., vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 5ten Mai 1872.

(1434-1) Nr. 2046. **Erinnerung**

an Andreas Fister und Maria und Antonia Fister.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Fister und Maria und Antonia Fister, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Seraph. Hudovernik von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Dominical-Wiese Gradisce Urb.-Nr. 57, ad corporis Christi et s. s. Trinitatis und Verjähr- und Erschönerklärung des auf dieser Realität für die mindj. Maria und Antonia Fister intabulirten Protokolles vom 18. September 1802 im Capitale pr. 4000 fl. c. s. c. — sub praes. 29ten Mai 1872, Z. 2046, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Muhovec von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1872.

(1433-1) Nr. 1678. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovic von Idria gegen Simon Teun von Godovič wegen aus dem Vergleiche vom 6. December 1862, Zahl 3145, schuldigen 300 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9610 fl. c. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Juli,
24. August und
25. September 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 11ten Juni 1872.

(1436-1) Nr. 1909. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Zemoa von Zaier als Cessionär der Fiktalliche St. Viti zu Brezje durch den Nachhaber Andreas Zevava von Solčica gegen Johann Mandelic von Mlaka wegen schuldigen 400 fl. der à Conto Zahlung von 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 465/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2268 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Juli d. J.,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Mai 1872.

(1420-1) Nr. 172. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Goll von Laas die executive Feilbietung der dem Andre Džbert von Babensfeld gehörigen, gerichtliche auf 660 fl. geschätzten Realität Hs.-Nr. 27 zu Babensfeld, sub Urb.-Nr. 17 ad Neubabensfeld, pcto. aus dem Vergleiche vom 6. October 1866, Z. 7083, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
30. August,
und die dritte auf den
30. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1872.

(1377-1) Nr. 2514. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Parcellen hiermit erinnert:

Es habe Franz Koren von Budenje Nr. 87 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu den Aekern mit Wein za logom Parcellen-Nr. 1789 mit 580 Quadratklaster und brajda Parz.-Nr. 51/a mit 240 □ Alstr. sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2514, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September l. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Petrič von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1401-1) Nr. 1326. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Skerl von Sabodev gegen Georg Grum von Rokitna wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1872, Z. 2242, schuldigen 216 fl. und 3 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 367, B. IV. Fol. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juli,
30. August und
1. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1872.

(1412-2) Nr. 1736. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Millave durch Herrn Josef Millave von Žirknj gegen Georg Millave von Jatobovic wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1865, Z. 5519, schuldigen 103 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 159 und 159/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juli,
13. August und
13. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten März 1872.

(1348-3) Nr. 1602. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Simon Jan, Pfarrer in Hl. Dreifaltigkeit, als Cessionär des Mathias Grebenc in Grosstaschitz, die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. Juni v. J., Z. 2475, fixirten dritten exec. Feilbietung der Realität des Georg Kocjančič von Zerdanovo sub Urb.-Nr. 209/204 ad Grundbuch Nadšiel im Schätzungswerte pr. 1065 fl. c. M. pcto. 82 fl. 42½ kr. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

20. Juli 1872,
vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Bescheidsanhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1872.

(1432-1) Nr. 1222. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Idria gegen Johann Reiz und Herrschaft Wippach als Besitzerin von Zaernik wegen aus dem Steuer rückstandsausweise vom 13. April 1871 schuldigen 34 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 938/65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 832 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Juli,
23. August und
24. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten April 1872.

(1344-3) Nr. 1528. **Erinnerung**

an den Mathias Turf'schen Verlaß, respective dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Turf'schen Verlaß, resp. dessen unbekanntem Erben auf die Bergrealität Tom. 34, fol. 230 ad Herrschaft Gottschee hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Bara Stefane von Oberch Nr. 30 und Maria Grafek von Dragatsch Nr. 7, durch Johann Kolbesen von Tschernembl, die Klage pcto. Umschreibung der Realität Tom. 34, fol. 230 ad Herrschaft Gottschee eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

26. Juli 1872,
früh 9 Uhr, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Prella von Zelsenuk als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. März 1872.

(1290-3) Nr. 1118. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Aeras gegen Johann Salamon von Kreuz wegen an rückständigen Steuern schuldigen 15 fl. 18 kr. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg.-Nr. 778 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl., der im nämlichen Grundbuche sub Berg.-Nr. 779 vorkommenden, auf 20 fl., und der sub Berg.-Nr. 780 deselben Grundbuches vorkommenden, auf 6 fl. geschätzten Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 15. Juli,
16. August
17. September 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 4ten Mai 1872.

(1396-3) Nr. 672. **Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Sterk von Krusce gehörigen, gerichtlich auf 1480 Gulden geschätzten Realität ad Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 236/227 sammt An- und Zugehör reassumirt und hiezu die Tagsetzung, auf den

2. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten März 1872.

(1288-3) Nr. 176. **Erinnerung**

an Josef Zagrajsek von Kompolze und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Zagrajsek von Kompolze und seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Slapsal von Savenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Kaufrechte auf die Weingartenrealität Berg.-Nr. 466/701 ad Gut Savenstein sub praes. 19. Jänner 1872, Z. 176, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Planinc von Obersavenstein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19. Jänner 1872.

(1403-2) Nr. 1941. **Erinnerung**

an Ursula Martotich und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Ursula Martotich von Unterstopiz, respect. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Matkovic von Unterstopiz, durch Dr. Bratkovic, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Lösungs-gestattung der mit Schuldschein vom 8ten Jänner 1807 für die Wegnerin auf Urb.-Nr. 10, 17 und 24 ad Gut Stopiz haftenden Forderung pcto. 60 fl. 17 1/2 kr. C. M. sammt Anhang sub praes. 17ten April 1872, Z. 1941, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Stanko von Oberstopiz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 21. April 1872.

(1278-2) Nr. 450. **Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Wiese „Stan“, Parzelle Nr. 271, Steuer-gemeinde Wurzen, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Adam Kerstein von Wurzen Nr. 47 die Klage pcto. Ersetzung obiger Wiese „Stan“ eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 8. März 1872.

(1274-2) Nr. 1734. **Erinnerung**

an Franz Cerkvenik von Oberurem, dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Scnojetsch wird dem Franz Cerkvenik von Oberurem, dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cerkvenik von Oberurem, Vormund des minderjährigen Josef Cerkvenik von Oberurem, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die im Grundbuche Gut Gazarolshofen sub Urb.-Nr. 2 vorkommende behaute Einviertel-Hube sammt An- und Zugehör hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšer von Scnojetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Scnojetsch, am 6. Mai 1872.

(1383-2) Nr. 2515. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Gründe hiermit erinnert:

Es habe die Ortsgemeinde Budanje durch deren Vorsteher Franz Koren von dort wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Parzellen-Nr. 2442 mit 191 2/100 Quadrat-laster als Weide Nr. 2443/6 mit 48 Quadrat-laster, Hs.-Nr. 2443/7 mit 350 2/100 Quadrat-laster, Acker mit Wein Nr. 2445/10 mit 18 Quadrat-laster als Weide — sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2515, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1336-3) Nr. 2082. **Erinnerung.**

an Michael Muhlvič von Mitterradenz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Muhlvič von Mitterradenz hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaretha Stefane von Mitterradenz die Klage pcto. 205 fl. eingebracht, und wurde die Tagsetzung auf den

9. August 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Lohit von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Michael Muhlvič wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. April 1872.

(1395-3) Nr. 689. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Krusce auf den

9. Juli d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, neuerdings angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte pr. 1115 fl. hintangegeben werde.

Unter Einem wurde dem absenten Tabulargläubiger Josef Modic von Bloška polica als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten April 1872.

(1375-3) Nr. 2073. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1871, Z. 4420, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Hocevar von Weikersdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden, gerichtlich auf 1512 fl. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten April 1872.

(1399-3) Nr. 2243. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Gregor Knap von Zeradnic die exec. Feilbietung der dem Mathias Martinic von Dtol gehörigen, gerichtlich auf 3320 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 862 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

2. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in Amtsstufe, mit dem Anhang des Edictes vom 29. August v. J., Z. 3910, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juni 1872.

(1321-3) Nr. 936. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kunšič von Koplavak, durch Dr. Stedl, gegen Josef Zagore von Brunik wegen schuldigen 65 fl. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Holomesch sub Urb.-Nr. 15 1/2 vorkommenden Hubealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1699 fl. 5. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. Juli,

6. August und

6. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten April 1872.

Eingefendet.

Anlässlich der Notiz in der „Laib. Jtg.“ und im „Tagblatt“, wonach der Streik der hiesigen Tischlergehilfen nur als eine kleine Demonstration anzusehen wäre, erklären wir, daß 69 Tischler die Arbeit einstellten. Fortgerüst sind bis jetzt 17 Gehilfen, und streiken somit noch 52. Ob dieser Streik nur eine Demonstration ist oder ein theilweiser, kann Jeder selbst urtheilen. Daß vom Lande zugereiste Gehilfen fleißig fortarbeiten, ist eine Erfindung, da bis jetzt noch nicht ein einziger nach Laibach gekommen ist. Wir wissen zu gut, daß es schon lange an der Zeit war, uns aus der elenden Lage zu befreien, und werden uns durch dergleichen trügerische Nachrichten durchaus nicht beirren lassen. Dies bringen wir zur Richtigstellung der Sache und besonders zur Kenntniß der Tischlermeister, die es obnehin wissen. (1440)

Zm Auftrage der streikenden Gehilfen:
Das Comité:
 Karl Notar, Michael Jeglič. Karl Kanja.

Ein Haus in Unterschischka, an der Hauptstraße

gelegen, zu jedem Geschäfte geeignet, ist gegen billige Bedingungen zu verpachten. (1439-1)
 Näheres im Zeitungscomptoir.

Bei **Josef Karinger**
 bestes Pergamentpapier zum Ob- und Einbinden, per Elle 24 kr.
 „ Seinpapier, 1 Paket 75 „
 „ englisches Sichtpapier, 1 Bogen 12 „
 „ Fliegenpapier, 1 Bogen 4 „
 „ Wottenpapier, 1 Blatt 10 „

Ein im Assecuranzfache etwas bewandter Mann

wird zur Bereisung des Herzogthums Krain als **Acquisiteur** gegen fixen Gehalt und gute Provisionsbedingungen acceptirt. (1429-2)
 Auskunft ertheilt die Expedition.

Frische Sendung
Prinzessen-Wasser
 pr. Flacon 84 kr.
 (566-4) **Josef Karinger.**

Eine schöne und elegante Wohnung

mit 5 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller u. wird im **September** zu beziehen gesucht.
 Anträge werden bei Herrn **Billina** in der **Judengasse** erbeten. (1431-2)

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten **Kumys**, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der **Lungenwindsticht** (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Stadien; bei **Rückenmarksdarre** und **Abzehrung**, bei **Katarren der Athmungs- und Verdauungs-Organe** (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, bei **Reconvalescenten** nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen **Schwächezuständen**.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. ö. W. Kisten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes, Mariahilferstrasse 36, 2. Etage.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem **Kumys-Extract** machen.

Proschriften gratis und franco. (851-11)

Feilbietung

Einrichtungsstücken und Oelgemälden.

Am **Montage den 24. Juni** von 9 Uhr vormittags an wird im **Domenig'schen Hause, Consc.-Nr. 19 & 20, am alten Markte** in Laibach die **Feilbietung** mehrerer gut erhaltenen **Wohnungseinrichtungstücke**, darunter sechs großer und mehrerer kleinerer **Oelgemälde** von künstlerischem Werthe, einer **feuerfesten Cassa**, von **Silberzeug** u. s. w. abgehalten werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bahn- und Mundkrankheiten!

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des **Anatherin-Mundwassers**

von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hofzahnarzt in Wien, am sichersten geheilt; zahlreiche Zeugnisse bekräftigen diese Aussage, unter andern dasjenige von Herrn **Prof. Oppolzer**, Rector magnif. an der k. k. Hochschule in Wien. Dergleichen wird dies Zahnwasser von zahlreichen auswärtigen sowie auch hiesigen Ärzten als empfehlenswerth erprobt und häufig verordnet.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Obgenannte Zahnpasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie keinerlei gesundheitschädlichen Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, so wie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend, sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weiße und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder erschüttert werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt. Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W. (9-2)

Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** — **Johann Kraschovich** — **Anton Krisper** — **Petričič & Pirter** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — **G. Birschig**, Apotheker; — in **Krainburg** bei **L. Krisper** — **Seb. Schannig**, Apotheker; — in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; — in **Varasdin** bei **Falter**, Apotheker; — in **Rudolfswerth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker; — **Josef Bergmann**; — in **Gurkfeld** bei **Hed. Bäumhes**, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Pontoni**, Apotheker; — **J. Keller**; — in **Wartenberg** bei **F. Sadler**; — in **Wip-pach** bei **Anton Deperis**, Apotheker; — in **Adelsberg** bei **Kupferschmidt**, Apotheker; — in **Bischofack** bei **C. Fabiani**, Apotheker; — in **Gottschee** bei **J. Braune**, Apotheker; — in **Idria** in der **k. k. Werkapothek**; — in **Pittai** bei **K. Mühlwenzel**, Apotheker; — in **Kadmannsdorf** bei **Sallöcher's Witwe**.

Kundmachung.

Das seit einer Reihe von Jahren bestehende **Bank- und Börsengeschäft von CARL STEIN**

befindet sich seit 15. Mai **Schottenring 24, Eingang, Zelinagasse 5, 1. Stock.**
 Filiale und Wechselstube in **Brünn, Stadt, Adlergasse 11.** (1300 6)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Stöbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei **Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Loberthran-Oel.
 Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie **chronische Hautausschläge**.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|-------------------------------------|---|-----------------------------------|
| Albana: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher , Apoth. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Krainburg: Seb. Schannig, Ap. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Lussin piccolo: Pietro Orlandos. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görz: A. Franzoni. | | Wippach: Anton Deperis. |
| „ C. Zanetti. | | (399-17) |

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des **pro I. Semester 1872** vorzunehmenden **Rechnungsabschlusses** werden bei der gefertigten Sparkasse vom **1. bis inclusive 15. Juli 1872** weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am **2., 4., 9. und 11. Juli 1872**

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 13. Juni 1872.

(1374-3)

Krainische Sparkasse.

Nähmaschinen



aller bisher anerkannt besten Gattungen, als:
Bollmann, Howe, Grover & Baker, Wheeler & Wilson etc.,

für Gewerbe- und Familiengebrauch,

liefert der Gefertigte en gros et en détail auch gegen entsprechende Sicherstellung auf Ratenzahlungen ohne besonderer Mehrzahlung zu enorm billigen Preisen unter reeller Garantie.

Unterricht gratis.
 Auch halte ich mir ein gut assortirtes Lager von bester **Maschinenseide, Zwirn, Nadeln** u. c.

Ich erlaube mir daher das p. t. Publikum zum Ankauf von so bedorzugten Nähmaschinen mit dem Beifügen aufmerksam zu machen, daß es ein sehr bedeutender Irrthum wäre, zu glauben, daß nur überzahlte Maschinen von langer Dauer und practischer Construction sind.
 Gleichzeitig beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an bloss für Nähmaschinen und deren Zugehör ein offenes Geschäft in der **Judengasse Nr. 231** führe, daher um recht zahlreichen Zuspruch bitte, mit der Versicherung, solid promptester Bedienung.

Franz Detter,

Geschäftslocale: **Judengasse Nr. 231.**

(1326-2) **Wohnung: Herrengasse Nr. 214, I. Stock.**